

# LAMA ZOPA RÍNPOTSCHER ZUR WICHTIGKEIT VON DHARMA-ZENTREN

## 1. KURZFASSUNG

„Ein Dharma-Zentrum ist eine Rettungsstation für Notfälle, wie ein Sanitäter-Einsatz mit all dem Lärm und der Betriebsamkeit, die damit verbunden sind – heulende Sirenen, Blaulicht, blinkenden roten Alarmanzeigen, rotierenden Hubschraubern, - um Menschen in Not zu retten! Genau so eine wichtige Funktion hat ein Meditationszentrum bei der Notfallrettung von menschlichen Wesen durch den Einsatz der Sicherheitsgurte und Schwimmwesten des Lamrim. Meditation über Zuflucht und Karma rettet augenblicklich davor, wieder in niedere Bereiche zu fallen.“

*Zitat von Lama Zopa Rinpotsche aus ‚Anweisungen zur Vajrasattva-Klausur‘, veröffentlicht vom Lama Yeshe Wisdom Archive.*

## 2. AUSFÜHRLICHERER HINWEIS

*aus einer Unterweisung am Vajra-Yogini-Institut in Lavaur, Frankreich, am 12. Mai 2003; transkribiert von Su Foo, überarbeitet von Claire Isitt, Dezember 2003.*

Ich möchte darauf hinweisen, wie dringend es gerade heutzutage in dieser Welt ist, dass es Meditationszentren und Gruppen gibt, die Dharma studieren. Eigentlich ist es das Wichtigste auf der Welt.

Warum sage ich, dass das der wichtigste Dienst ist, den man Lebewesen erweisen kann? Es geht ums Lernen in einem Meditationszentrum – selber Dharma zu lernen, anderen die Gelegenheit zu geben, dasselbe zu tun, und sich gegenseitig zu inspirieren. Ihr teilt eure Erfahrungen, euer Verständnis des Dharma, der Meditation, und versucht, anderen zu nutzen. Das Handeln zu ändern ist Dharma, die Einstellung zu verändern ist Dharma. Und nur Dharma kann schädliches Karma aus der Vergangenheit bereinigen. Kein äußeres Mittel kann das bewerkstelligen. Medizin kann nicht das schädliche Karma aus der Vergangenheit beseitigen, wie ihr wisst, sondern nur ein positiv eingestellter Geist – das ist Dharma -, positives Handeln – das ist Dharma; nur dies kann den Geist reinigen, dessen schädliches Karma, die Ursache aller Probleme.

Wie sollte es den Lebewesen möglich sein, die Probleme in ihrem Leben zu lösen, solange sie nicht ihre Einstellung und ihr Handeln ändern? Und das ist Dharma. Und es betrifft nicht nur dieses Leben, sondern auch all das schädliche Karma, das in zukünftigen Leben noch zu erfahren ist ... Ihr seht also, dass solange Lebewesen nicht selber Dharma anwenden, vor allem ein gutes Herz entwickeln, und wenn sie nicht ihren Geist und ihr Handeln zum Besseren wenden, was die Ursache für alles Glück ist, solange sie von ihrer Seite aus bleiben, wie sie sind, kann das, was andere Leute tun, ihre Probleme nicht lösen. Und nicht nur das – es geht auch darum, dass sie letztendliches Glück erreichen, Erleuchtung, indem sie subtile Fehler des Geistes zum Aufhören bringen. All dieses Glück – zeitweises Glück, letztendliches Glück, Befreiung aus dem Daseinskreislauf, volle Erleuchtung, all das entsteht, mit Dharma, aus ihrem eigenen Geist: ein reiner Geist, Dharma. Ihre Handlungen - reines Handeln, gutes Karma – all das ist aus dem eigenen Geist zustande gekommen, und das ist Dharma.

Auf diese Weise könnt ihr jetzt also erkennen, dass die gesamte Folgerung daraus die Schulung im Dharma, Meditation, ist – anderen etwas über den Geist beizubringen, über Wiedergeburt, über Karma, was die Ursache für Glück ist, was die Ursache für Leid ist, was in den vier edlen Wahrheiten enthalten ist, der grundlegenden Lehre des Buddha, unseres gütigen, mitfühlenden Buddha. Auf diese Weise könnt ihr sehen, dass das der wichtigste Dienst ist, den man Lebewesen erweisen kann. Unter den verschiedenen Arten der Hilfeleistung ist dies die wichtigste, dringendste Hilfe, die man Lebewesen zukommen lassen kann. So, als wenn jemand einen Herzanfall hat, sich in einer akuten Notlage befindet, und wir ihn zur Notaufnahme bringen – nur, dass dieses Meditationszentrum oder die Dharma-Studiengruppe, die die Lebewesen schult, milliardenfach wichtiger ist als eine Notfallstation im Krankenhaus.

Der beste Dienst, den man erbringen kann, ist Dharma. Andere den Dharma zu lehren, anderen zu helfen, Dharma zu lernen. Eine weitere Bedeutung besteht darin, dass man Ausbildung ermöglicht,

veranlasst, dass die Wesen verstehen, was der richtige Weg ist, was die korrekte Ursache für Glück ist. Sie kommen in ein Zentrum, und dann nähern sie sich dem Verständnis der Ursache von Leid, Verblendung und Karma; sie kommen zu dem Verständnis, was Befreiung wirklich bedeutet, und worauf sie sich ausrichten beziehungsweise was sie erlangen sollten. Dann empfinden sie das Bedürfnis, nach einer Methode zu suchen, wie man das Leiden beendet. Sie spüren die Notwendigkeit, etwas dafür zu tun, und da sie sehen, dass es einen Weg dahin gibt, folgen sie dem Weg. Auf diese Weise werden sie inspiriert, sich auf dem Weg zu üben, dem Weg zur Befreiung zu folgen und dem Weg zur Erleuchtung zu folgen.“

3.

„Wenn ihr daran denkt, dass jedes Wesen so kostbar ist, entsteht auf natürliche Weise Respekt. Ihr möchtet ihnen dann Dienste erweisen, und wenn es irgendetwas gibt, was ihr tun könnt, und sei es auch nur eine Kleinigkeit, dann macht es euch einfach glücklich - jeder kleine Gefallen, den ihr jemandem erweisen könnt, bringt unglaubliche Freude und Glück, Zufriedenheit und Erfüllung, gibt dem Leben Bedeutung.“

*Lama Zopa Rinpotsche, CPMT 2004*

*(Alle Zitate aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von Conni Krause)*